

An
 Seiner Excellenz
 Dem Herrn Grafen Carl von Grünne
 Hochgeboren

Feldmarschd. Lieutenant, Capitaine der K. K.
 Garde, Gendarmerie, Erster General Adjutan-
 tant Seiner Majestät des Kaisers und
 Königs, Erster General Adjutant der
 Armee und Vorstand der K. K.
 Militär Central Kanzlei.

Inhaber mehrere Orden in und
 ausländischer Orden ~~Abt. 867~~
~~geb. 1811~~

fr

Seiner Excellenz

Ich erlaube mir mit meinem tiefgefühltesten
 Dank für das Bestreben ab, mit dem
 mich Ihre die selben in Betreff des Planes
 von dem in Lemberg zu erbauenden
 neuen Invalidenhaus zu beehren die
 Gnade haben. In Folge Ihres Befehles
 vom N. d. M. N. 1259 habe ich nun die
 Gnade zu bewilligen, daß ich die mir übergebenen
 neuen Pläne geprüft und es für un-
 zweifelhaft gefunden habe, einen ganz
 neuen Plan zu entwerfen, wovon ich
 beiliegende Skizze mit dem unvollständigen
 Sammelbuch überreichte, über mich so-
 genannt verfügen zu wollen, wenn
 Ihre Excellenz eine mündliche nähere
 Erklärung zu haben, oder die Beab-
 sichtigung der detaillierten Baupläne zu
 befehlen gerühen sollten.

Ihre Excellenz wollen es nicht miss-
 föhlig aufnehmen, daß ich die Beab-
 sichtigung eines neuen Entwurfs mir
 erlaubt haben. Ich habe es versucht die
 mir übergebenen Pläne durch Modi-
 fikationen zweckmäßiger und ihrer
 Bestimmung entsprechend zu gestalten,
 was aber leider unmöglich ist, da der
 Plan in architektonischer Beziehung

nach meiner Überzeugung bereits in
der ersten Skizze fest zu werden,
was am Ende in dem vorliegenden
Lalla auf nicht anders sein konnte,
da nach dem auf der Zeichnung zu sehen.
Die Bemerkungen dieser Bearbeitung
sind eine Zusammenfassung auf einem
bestimmten Gebäude ist, daher einer
organischen Durchbildung ermangelt
und der architektonische Grundsatz:
die innere Forderung auf in Ordnung
das Gebäudes Durchblicken zu lassen,
d. h. die schwierigen Teile des Moni-
ments durch architektonische Mittel
prominenter zu machen, nicht festgehalten
worden ist. Jedoch sollten die
Wohnungen des Kommandanten, der
Offiziere und Militärbeamten
die aufzufälligen Teile des Ge-
bäudes einnehmen, die Mannschafts-
zimmer aber in dem untergeord-
neten Teil untergebracht werden,
sollte aber mit Rücksicht auf einen
leichten und bequemen Kommunikation
des verschiedenen Teile unter sich.

Von diesen Grundsätzen ausgehend
sind die beifolgende Skizzen
entworfen in welcher ich die
Lage und Zweckmäßigkeit mit
einem skizzenhaften architektonischen
Skizzen zu vereinigen mich
bestrebe.



Wäre es mir gelungen sein, mir
damit die sehr theuer gekaufte
Grellanz erworben und so dem in
meiner gestellten Bestimmung aufgegeben
zu haben.

Mit dem herzlichsten Respekt habe
ich die Ehre zu verzeihen

Paul Rame

für Grellanz

unterzeichnete Wiener

J. H. Hanses
k. k. Architekt

Wien d 24 April 1854.

J. H. Friedl

